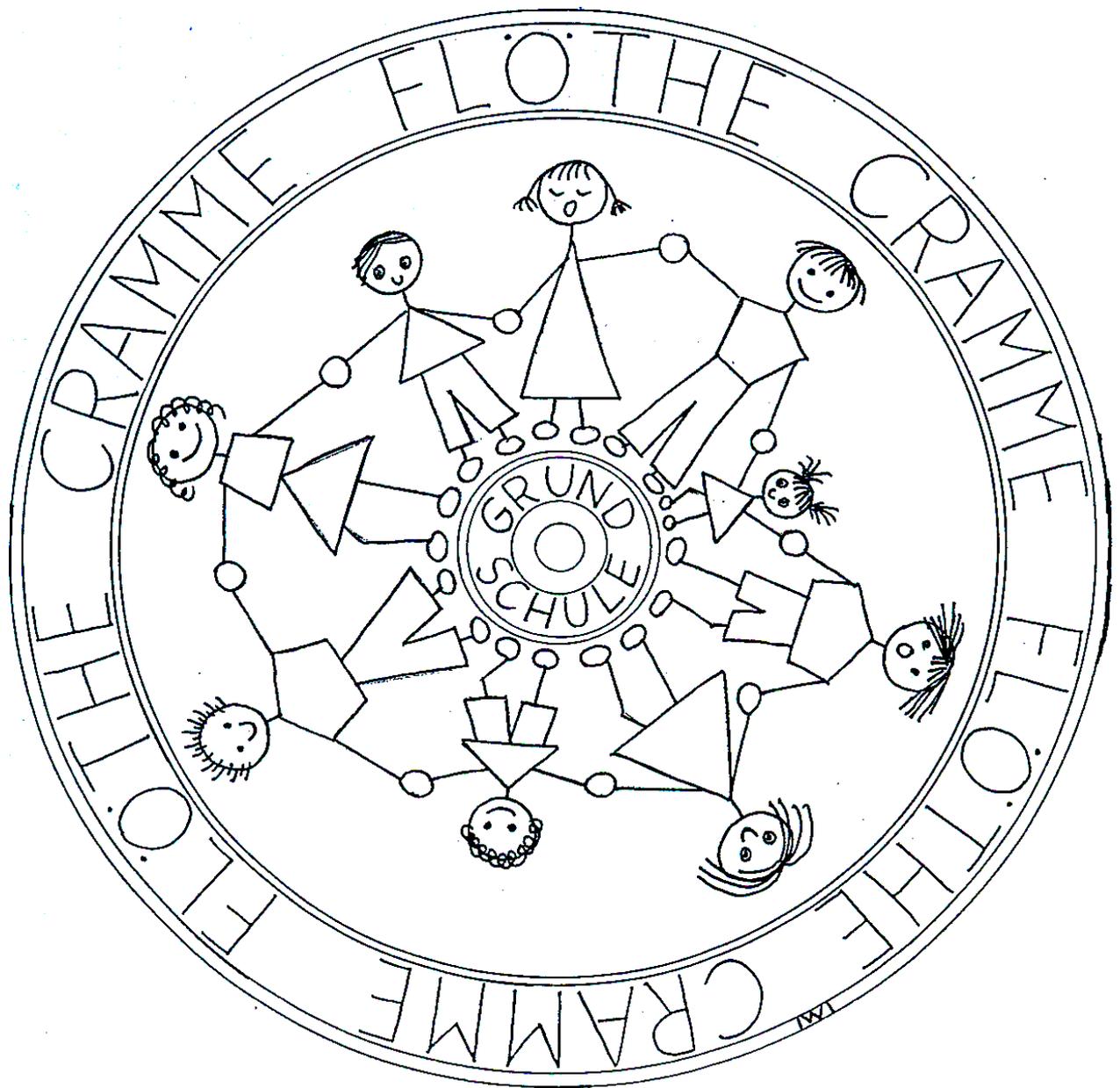


# Crammer Schulnachrichten



Ausgabe November 2011

**Projektwoche „Kreatives Gestalten“**

## Inhaltsverzeichnis

was?	Seite(n)
Projektwoche Kunst - Artikel in der Wolfenbütteler Zeitung	3
Klasse 1	4-5
P 1: Klingende Kunst	6-7
P 2: Wir gestalten einen Kinder-Kunst-Kalender	8-9
P 3: Die Abenteuer von Cowboy Klaus	10
P 4: Von der Höhlenmalerei zu moderner Schreibkunst	11
P 5: LandArt	12
P 6: Geisterbahn	13
Der Künstlerbesuch von P6: Michael Benning	14
P 7: Striche spazieren führen - Picassos Werkstatt	15-16
P 8: Buntstuhl	17-18
Bunte Stühle	19
Dank an die Künstler	20
Schule früher - Schule heute	21-22
Stadtlauf	23
Fehlersuchbild Laternenumzug	24





## Anregungen bei richtigen Künstlern geholt

Mit einem Schulfest endete die Kunst-Projektwoche der Grundschule Cramme

**CRAMME.** Eine Woche lang beschäftigten sich die Schüler der Grundschule Cramme im Rahmen einer Projektwoche mit dem Thema Kunst. Zum Abschluss fand ein Schulfest statt, zu dem Schulleiterin Ute Busche auch Künstler der Region begrüßte. Diese hatten ihre Ateliers für die Schüler geöffnet.

Wie jedes Jahr waren die Projektgruppen jahrgangsübergreifend zusammengestellt worden. Die Grund-

schüler besuchten einen Vormittag Künstler in deren Ateliers. Voller Anregungen wurden sie anschließend in den Räumen der Schule selbst kreativ.

Die Schüler freuten sich über ein vielfältiges Themenangebot, das vom „Kinder-Kunst-Kalender“ über „Geisterbahn“ und „Klingender Kunst“ bis hin zu „Picassos Werkstatt“ und „Land-Art“ reichte. „Die Abenteuer von Cowboy Klaus“ wur-

den künstlerisch ebenso verwertet wie die „Höhlenmalerei bis hin zu moderner Schreibkunst“. Die Erstklässler schufen im Klassenverband Kunstwerke zu verschiedenen Bilderbüchern.

Für besonderes Aufsehen sorgten die Exponate der Gruppe „Buntstuhl“. Ausgesondertes Schulmobiliar erstrahlte bei ihnen in neuem Glanz. Unterstützt wurde die Kunstwoche vom Schulförderverein.

aus der Wolfenbütteler Zeitung vom  
14.10.2011



## Projektwoche „Kreatives Gestalten“ in Klasse 1

Im Mittelpunkt der Projektwoche standen mehrere Bilderbücher, deren Inhalt von den Kindern auf unterschiedliche Weise kreativ gestaltet wurde.

Die Geschichte von **LEO LIONNI** „**Frederick und seine Freunde**“ wurde in Partnerarbeit in eine Herbst- und Wintercollage umgesetzt, die das unterschiedliche Sammeln der Mäuse im Herbst und Fredericks besondere Vorräte im Winter verdeutlichen. Dazu wurde Tusch- und Mischtechniken erprobt, gezeichnet, geprickelt, geschnitten, geknuddelt und geschrieben.



Das Bilderbuch „**Elmar**“ von **DAVID McKEE** regte an zunächst den Elmar farbig zu malen und anschließend das Verkleidungsfest der Elefanten zu gestalten. Dazu dienten verschiedene Materialien als Frottagegrundlage. So entstand ein Gemeinschaftsbild, auf dem Elmar als grauer Elefant erscheint.



Seite 4

Am Mittwoch war Frau Schild zu Gast.

Mit ihr wurde stundenlang gekleistert bis **die Raupe Nimmersatt** nach dem Buch von **ERIC CARLÉ** als Rohling entstand.

Nachdem dieser getrocknet war wurde er mit Deckfarben angemalt und bekam noch



Pfeifenputzerföhler. Darüber hinaus wurde die Raupe mit Deckfarben gemalt und der daraus entstehende Schmetterling als Faltschnitt hergestellt.



Das Bilderbuch „**Der Punkt**“ von **PETER R: REYNOLDS** beflügelte die Kinder mit seiner Aussage „Kunst kann jeder“ zu vielerlei Versuchen mit Jaxonkreide phantasievolle und farbenfrohe Punktbilder zu erstellen. Zwei davon wurden jeweils für einen besonderen Rahmen ausgewählt und ausgestellt.

Schließlich wurde noch einmal ein Bilderbuch von **ERIC CARLÉ** vorgelesen „**Der kleine Käfer Immerfrech**“. Zu der Geschichte entstanden viele kleine Käfer als Bastelarbeit am Projektnachmittag.



Alle waren mit viel Eifer und Freude bei der Sache und präsentierten stolz ihre Werke. Die Ausstellung beeindruckte die Besucher am Projektfest.

# P1 Klingende Kunst

In unserer Projektgruppe ertanzten wir gleich zu Beginn mit farbigen Füßen große Gemeinschaftsbilder zur Musik der ungarischen Tänze.



Es ging bei uns also um Farben und Klänge. Dabei spielten die Farben Gelb, Rot und Blau im Verlauf der Woche eine besondere Rolle, die an den einzelnen Tagen in den Mittelpunkt rückten. So wurde am Gelbtag ein Tanz „Im Licht der Sonne“ entwickelt, am Rottag ein Feuervogel gebastelt und besungen und am Blautag u.a. nach Meeresmusik gemalt.



Wir versuchten, zu den Farben passende Instrumente und Klänge zu finden. Das Bilderbuch „Jeder Tag hat eine Farbe“ haben wir dann damit verklunglicht. Dieses und unsere Tänze führten wir beim Projektfest auf.

Carolina Joy Max Annika Julius Jasmin Mories Juliane

Lukas Celina Jonas Frau Meyer-Pokorny Frau Busse



## *In der Klangfarben-Werkstatt*

Am Dienstag waren in der *Klangfarben-Werkstatt* in Wolfenbüttel. Dort begrüßte uns **Annette Goslar** - die kannten wir schon aus dem AHA-Museum!

Am Anfang haben wir Instrumente zu Farben sortiert. Dann haben wir zu einer Musik Bilder gemalt. Zu ein und derselben Musik entstanden ganz verschiedene Bilder.



In der Pause durften wir alles besichtigen und Instrumente ausprobieren: Es gab ein Schlagzeug, viele Gitarren, Klaviere und ein Keyboard.



Sogar auf echter Leinwand haben wir mit Temperafarben gemalt - natürlich wieder zu Musik...Zum Schluss kam auf unsere Bilder Glitzerstaub.



## P2: Wir gestalten einen Kinder-Kunst-Kalender

In dieser Projektgruppe gestalteten die Kinder mit verschiedenen Techniken die zwölf Kalenderblätter für einen Jahreskalender.

Es entstanden mit weißen Kreiden und Buntstiften haarige Katzen, freche Clowns, fleißige Osterhasen und goldige Türme.



Drachen und Sterne wurden gefaltet; mit Glanzpapieren entstanden phantasievolle Collagen.



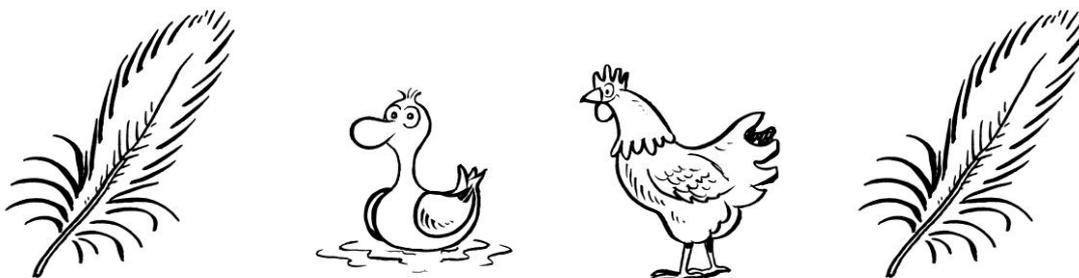
Mit Hilfe der Frottage-Technik entwarfen die Kinder bunte Herbstbilder. Buchstabenbilder sind das Ergebnis der angewandten Spritztechnik.

Kreative Gestalten entstanden mit Fingerdruck und spitzem Stift.



## P2: Wir gestalten einen Kinder-Kunst-Kalender

Wir waren bei Frauke Buchheister in Salzdahlum zu Besuch.  
Die Busfahrt war lang und wir mussten umsteigen. Auf dem Hof  
durften wir zuerst Enten- und Hühnerfedern sammeln.  
Das war lustig!



Nach dem gründlichen Händewaschen  
gab es leckeren Kuchen und Getränke  
von Frau Buchheister.



Dann haben wir Traumfänger hergestellt  
aus Drahtreifen, Kordel, den gesammelten Federn, Perlen und  
anderem Schmuck.



Nach einer Sage der Indianer fängt der Traumfänger alle bösen Träume ein. Nur die  
guten Träume fallen sanft auf dich herab. Die schlechten Träume werden im Netz des  
Traumfängers gefangen und dort fest gehalten. Erst am Morgen werden sie von den  
ersten Strahlen der Sonne aufgelöst.

## Projektgruppe 3 - Die Abenteuer von Cowboy Klaus



In unserer Projektgruppe haben wir den Indianer „Bitte-recht-freundlich“, einen Freund von Cowboy Klaus, mit Acryl- und Wachsmalfarben gemalt. Ein weiteres Abenteuer handelte vom Banditen „Der fiese Fränk“. Mit Bleistift haben wir den Banditen vorgezeichnet und anschließend mit



schwarzem Buntstift angemalt. Einige Kinder haben noch einen Steckbrief zu ihrem Bild geschrieben.



Zum Schluss haben wir die Farm des Cowboys, die „Kleines Glück“ heißt, gestaltet. Wir haben mit Tusche den Himmel, die Kakteen und die Farm gemalt, die Prärie aus Sand und Wandfarbe gemischt und mit einem Spachtel auf Pappe aufgetragen.

(Annabel und Natalie)



In Braunschweig haben wir die Künstlerin Brigitte Weihmuller besucht. Sie malt Bilder mit Öl- und Acrylfarben und formt Skulpturen zuerst aus Ton, dann aus Gips. Sie hat uns ihr Skizzenbuch gezeigt und erklärt, dass sie zuerst eine Zeichnung macht bevor sie richtig anfängt zu malen.



Im Botanischen Garten sollten wir nun selbst zeichnen. Wir haben uns in ein Gewächshaus gesetzt und große Palmen und Kakteen mit Bleistift auf ein weißes Blatt Papier gezeichnet. Wer mochte, konnte in seine Skizze unterschiedliche Tiere wie Elefanten, Giraffen und Papageien hineinzeichnen.

Es war ein toller und interessanter Ausflug.

(Mika und Joel)

## P4: Von der Höhlenmalerei zu moderner Schreibkunst

Wer schon immer einmal wissen wollte, wie die Steinzeitmenschen oder die Mönche im Mittelalter geschrieben haben, der war hier genau richtig. Wir haben Höhlenmalereien mit Fellpinseln erstellt sowie mit Feder und Tinte auf Pergament geschrieben.

Auch Schriften anderer Völker haben uns keine Angst eingejagt. Eifrig wurden die Hieroglyphen der alten Ägypter auf Papyrus übertragen sowie chinesische Schriftzeichen mit Tusche abgepinselt. Ganz schön schwierig! Aber es hat Spaß gemacht.

Besonders schön war auch der Besuch in der Werkstatt von Frau Schöckel. Dort haben wir viele ungewöhnliche Schreibwerkzeuge ausprobiert, so Bambusstäbe, Balsaholz und eine Peanut-Feder. Wir haben Buchstaben verziert, mit Buchstabenstempeln Vögel gestaltet sowie mit der Radierpresse Buchstaben auf einen schönen Hintergrund gedruckt.

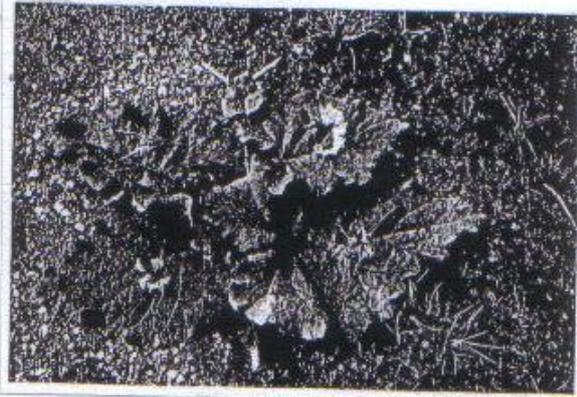


In der Schule haben wir noch einige Collagen hergestellt, bei der Schriftzeichen eine Rolle spielen. Da gibt es Monster, die Zeitungspapier verschlingen, Häuschen aus Zeitungspapier, Leuchtreklamen vor nächtlichen Häuserwänden und Buchstaben, die aus einem Heft auswandern.



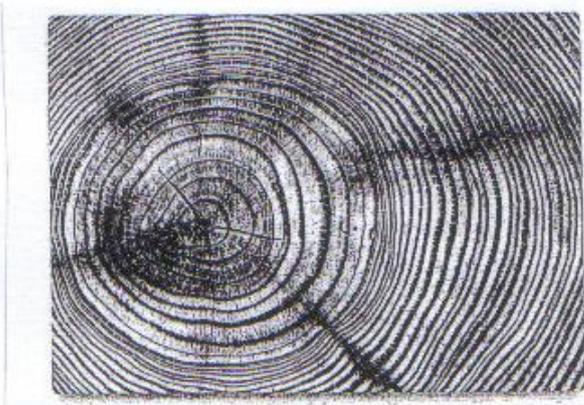
Wer hätte gedacht, was man mit Schriftzeichen und Buchstaben alles machen kann!

Unser Projekt hieß:



Das ist Englisch und heißt auf Deutsch: „Landschaftskunst“

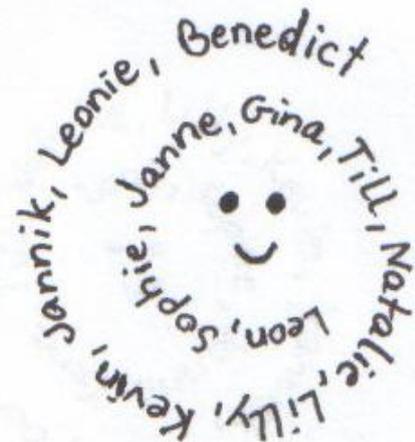
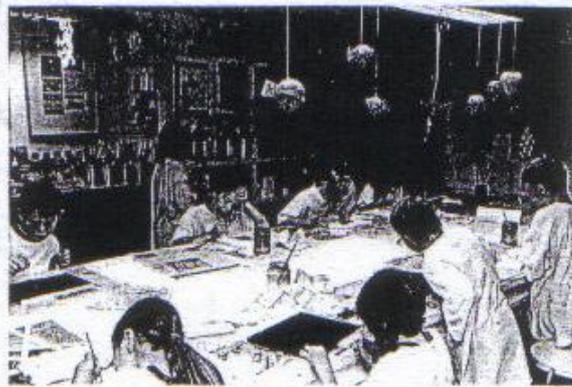
Wir haben mit allem, was wir in der Natur gefunden haben, Kunstwerke und Fantasiegebilde geschaffen. Wir waren im Schulwald und im Wald unterwegs.



Wie alt war dieser Baum?

\_\_\_\_\_

Außerdem waren wir in der Kinderkunstschule Kiku in Wolfenbüttel. Dort konnten wir tolle Bilder auf Leinwand gestalten.



## So bastelst du dir eine gruselige Gipsmaske

**Material:** Gipsbinden, Schale mit Wasser, Creme, Farbe und Pinsel, Gummiband.

Man arbeitet unbedingt zu zweit! Zuerst schneidest du die Gipsbinde in Streifen von etwa 10cm ab. Nun ziehen beide Kinder einen Kittel an. Du cremst deinem Partner das Gesicht gut ein und streichst alle Haare aus dem Gesicht.

Jetzt geht es los. Nacheinander feuchtest du die Streifen im Wasser an und legst sie vorsichtig auf das Gesicht deines Partners. **Wichtig:** Die Gipsstreifen müssen immer wieder mit Wasser miteinander verstrichen werden. Achtung: Augen und Nasenlöcher unbedingt frei lassen! Ist das Gesicht mit mehreren Schichten bedeckt, lässt du den Gips antrocknen. Dann erst kannst du die Maske vorsichtig abnehmen und 2 Tage zum Trocknen legen.

Ist die Maske richtig trocken, kann dein Partner die Ränder vorsichtig abschneiden und die Maske so gruselig wie er möchte anmalen. Zum Schluss bohrt er an den Schläfen vorsichtig an jeder Seite ein kleines Loch, zieht ein Gummiband durch und verknotet es so, dass die Maske gut passt.

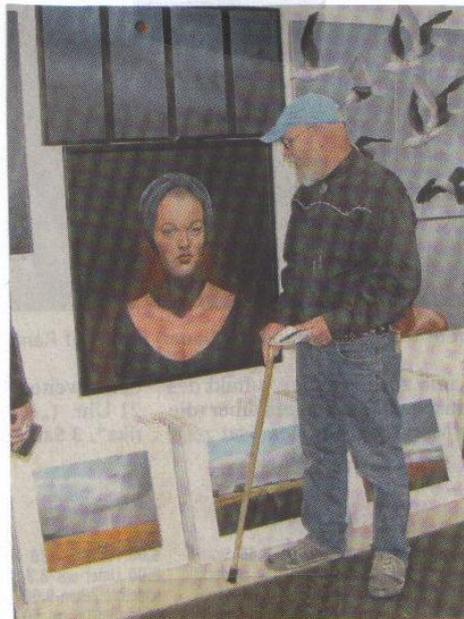
Nun wird getauscht, und dein Partner beginnt mit deiner Maske... Viel Spaß!



Ever PG „Geisterbahn“

## Der Künstlerbesuch von P6 : Michael Benning

Am Mittwoch, den 5.10.2011 waren wir in Salzdahlum, in dem Künstlerhaus von Michael Benning. Auf 600m<sup>2</sup> durften wir uns seine Skulpturen, Bilder und gesammelten (Grusel-) Gegenstände ansehen. Das beste war, dass wir so viele Dinge anfassen und ausprobieren durften – z.B. die singenden oder plätschernden Spardosen, oder die singenden Fische, oder der sprechende Totenkopf, die schießende Fliegenklatsche, der pinkelnde Gartenzwerg als Brunnen mitten auf dem Wohnzimmertisch, und, und und.... Das muss man selbst erlebt haben!



## „Striche spazieren führen – Picassos Werkstatt“

### Projekt 7



Pablo Ruiz Picasso

1881-1973

In unserem Projekt erfuhren wir ganz viel über Picassos Leben. Wir haben uns viele seiner Bilder und Werke angeschaut und lernten etwas über die Stilrichtungen und Techniken, die er anwendete. Einige seiner Kunstwerke haben wir nachgearbeitet. Wir haben gemalt, gezeichnet und Scherenschnitte und Skulpturen angefertigt. Bei unserem Künstlerbesuch bei Frau Schöckel haben wir tolle Radierungen nach Vorlagen von Picasso gemacht.

Sowohl Picassos Leben als auch seine Kunst waren sehr abwechslungsreich. Wir erzählen euch davon etwas in Stichpunkten ...

#### **... PARIS**

Picasso ist nach Paris gezogen, weil da auch andere berühmte Künstler waren. Sie berieten sich, was sie in der Kunst noch machen können. Er hatte mit einem Freund das erste Atelier. (Ronja, 4b)

#### **... TIERE**

Pablo Ruiz Picasso hatte einen halben Zoo zuhause. Er hatte zwei Hunde, Kanarienvögel, sehr viele Tauben und noch andere Tiere. Er hatte eine Ziege, die ihm im ganzen Haus folgen durfte. Sie hieß Esmeralda. (Florian, 4a)

#### **... KINDER**

Picasso hatte vier Kinder: Zwei Jungen und zwei Mädchen. Seine Kinder hießen Paolo, Claude, Maya und Paloma. Er hat seine Kinder ganz oft gemalt. (Justin, 4a)

#### **... SKULPTUREN**

Picasso hat mit den verschiedensten Gegenständen Skulpturen hergestellt. Er hat zwei Autos aneinander gesteckt und dann war das ein Kopf von einem Pavian. (Katharina, 4a)

#### **... LAPIZ**

„lapiz“ war das erste Wort, das Picasso gesprochen hat. Es bedeutet „Bleistift“. Er hat das gesagt, weil sein Vater Zeichenlehrer war und Picasso hat ihm oft zugesehen. (Lennart, 4a)

### ... FRAUEN

Picasso hatte viele Lebensgefährtinnen. Er hat zweimal geheiratet. Eine Frau war Balletttänzerin. Die andere hat er erst mit fast achtzig Jahren geheiratet. (Mercedes, 3)

### ... MUSEUM

Picasso hat ganz viele Bilder ausgestellt. Viele Bilder hat er einem Museum geschenkt. (Marie, 2a)

### ...ERSTKOMMUNION

Das erste Bild, was von Picasso ausgestellt wurde, hieß „Erstkommunion“. Er malte das Bild 1896, als er 14 oder 15 Jahre alt war. Auf dem Bild sieht man seine Schwester und seine Eltern in der Kirche. (Jasmin, 4b)

### ... BLAUE PERIODE

Picasso hatte einen Freund, der sich einmal in eine Frau verliebt hatte. Aber die Frau mochte ihn nicht so gern. Picassos Freund war so traurig, dass er sich selbst erschoss. Als Picasso das sah, wurde er ganz traurig und malte ganze vier Jahre nur noch traurige Bilder mit dunklen Farben und sehr viel blau. (Felix, 4b)

### ... ROSA PERIODE

Die rosa Periode war eine Zeit, in der Picasso in warmen Farben gemalt hat. Er malte ziemlich viel mit rosa, daher der Name. Häufig waren seine Motive aus der Zirkusfamilie und die Menschen hat meist noch traurige Gesichter. Sie dauerte ca. vier Jahre an. (Anne, 4b)

### ... ZEICHENLEHRER

Picasso Vater war von Beruf Zeichenlehrer und Maler. Als Picasso fünfzehn Jahre alt war, gab sein Vater ihm alle seine Zeichen- und Malsachen, weil sein Sohn besser zeichnen konnte als er selbst. (Kenny, 4b)

### ... KUBISMUS

„Kubismus“ leitet sich von dem Wort „Kubus“ ab. Das bedeutet auf Deutsch „Würfel“. Kubismus ist eine Malart, in der man viele Details als geometrische Formen darstellt, wie z.B. Dreieck, Würfel oder Rechteck. Picasso hat diese Art oft benutzt. Auf seinem ersten kubistischen Bild zeigt er sich selbst. (Bosse, 4a)



Male das Selbstporträt von Picasso in bunten Farben an!

## P 8 – Projektgruppe „Buntstuhl“

Wir – Hannah, Tim, Lena, Sabrina, Bennet, Christopher, Lee Ann, Mascha, Daniel, Hagen, Luca, Frau Becker und Frau Horn – haben uns am ersten Projekttag getroffen und eine gute Tat vollbracht: Wir sind gemeinsam in die hinterste Ecke des Schulkellers gekrochen und haben die wunderbaren alten Schulstühle hervorgekramt, die, obwohl sie viele, viele Jahre klaglos Crammer Schulkinder getragen haben, seit Jahrzehnten ein trauriges Dasein fristen mussten und sich schon fast mit dem Sperrmüllcontainerschicksal abgefunden hatten.

Wir haben die Stühle auf den sonnigen Schulhof getragen, von Spinnweben befreit und gründlich abgelaut.

Während unsere Stühle trockneten, sind wir ins Atelier von Irene Kampczyk nach Wendessen gefahren und haben einen spannenden Vormittag mit Bildhauerei und Drechseln verbracht. Irene hatte Stationen vorbereitet, an denen wir aus Kalkstein mit Hammer und Beitel eine Vogeltränke gestaltet, an einer mittelalterlichen Drechsel einen Holzstab bearbeitet und mit Feilen, Schleifpapier und Wasser Speckstein-Schmuckstücke und -Handschmeichler hergestellt haben. Das war ein toller Projektstart. Danke, Irene!!!



Am zweiten, dritten, vierten und fünften Projekttag haben wir alles gegeben, um den häßlichen alten Stühlen zu neuem Glanz und neuer Farbe zu verhelfen.

Wir haben geschliffen  , grundiert 

Farben angemischt  , lackiert  

und nach eigenen Ideen gestaltet:



Die Ergebnisse unserer harten Arbeit mit Pinseln, Walzen, Lacken und immerhin vier Litern Pinselreiniger (!) können sich sehen lassen -

oder?



Wir haben für unsere Werke viel Lob bekommen.

Fast alle unserer Stühle wurden beim Projektfest verkauft und haben der Kasse des Fördervereins einen ansehnlichen Betrag eingebracht!

Unseren Teufelsstuhl  
Versteigerung" für  
versteigert - möge er



haben wir im Rahmen einer „amerikanischen  
mehr als 80 € an einen Liebhaber  
lange Freude daran haben!

Der Kuhstuhl bleibt zur Erinnerung im Lehrerzimmer stehen.



Außerdem gibt es einen rot lackierten Stuhl, auf dem alle Kinder der Schule mit einem schwarzen Edding unterschrieben haben. So wird diese spannende Woche unvergesslich!





Und wie hättest du deinen Stuhl gestaltet?

# **Danke!**

FRAUKE BUCHHEISTER

**Annette Goslar**

**Brigitte Weihmüller**

Melanie Schöckel



**Michael Benning**

**Irene Kampeczyk**

**Anke Schild**

**Kinderkunstschule Kiku W.F.**

## Schule früher - Schule heute

Am Montag den 12. September 2011 besuchte Frau Jabs die Klassen 4a und 4b. Die Klassen nahmen im Sachunterricht das Thema „Schule früher- Schule heute“ durch und nutzten die Gelegenheit einer Zeitzeugin Fragen stellen zu können.



Besonders interessant war, dass Frau Jabs ihren Griffel sowie ihr Etui aus der Schulzeit mitgebracht hatte.

Weiterhin konnten sich die Schüler alte schwarz-weiß Fotos aus der Schulzeit



ansehen.

Am 14. September fuhren die beiden vierten Klassen ins Schlossmuseum nach Salzgitter Salder.



Dort gab es die Möglichkeit in einem alten, original nachgebauten Klassenraum eine Schulstunde wie früher zu erleben.

Hier mussten die Kinder mit Kreide auf eine Schiefertafel in Sütterlinschrift schreiben. Außerdem konnten alte Fotos bestaunt werden sowie alte



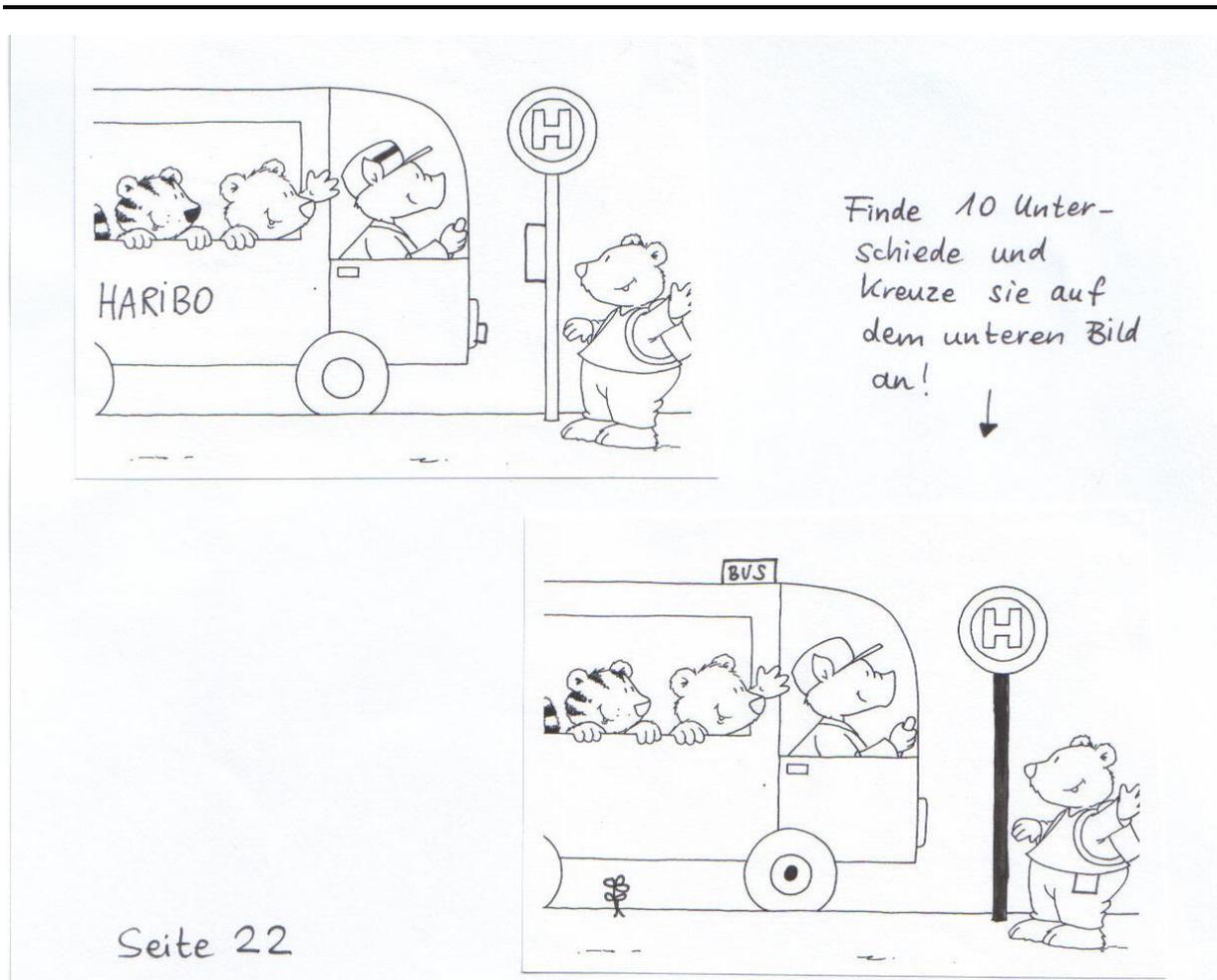
Spaß

Unterrichtsmaterialien angesehen werden.

Dieser Ausflug hat allen Kindern und Lehrern viel gemacht.



Auf der Rückfahrt von Salder nach Cramme erlebten wir noch ein KVG-Abenteuer: Der Bus war in Salder weit vor der Zeit abgefahren, so dass wir ihn verpasst hatten. Der Nächste fuhr erst am Nachmittag! Nach einigen Telefonaten und einer ziemlich langen Wartezeit schickte uns die KVG dann doch noch einen Extra-Bus, der uns wohlbehalten nach Cramme beförderte.



Stadtlauf 18.09.2011

*Wie jedes Jahr wagten sich wieder sehr viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule auf die 2 Kilometer lange Strecke um den Wolfenbütteler Stadtgraben! Alle haben sich sehr angestrengt und tolle Ergebnisse erzielt!*



Mit dabei waren:



*Klasse 1: Janne, Juri*

*Klasse 2 a: Leonie, Liv Grete,*

*Klasse 2 b: Luca, Benedict, Bendix, Karla, Leonie, Max*

*Klasse 3: Wilhelm, Joel, Benet, Christopher, Miha*

*Klasse 4 a: Bosse, Florian, Natalie, Gina, Mascha,  
Janne, Lilly, Sophie*

*Klasse 4 b: Anne, Jasmin D., Ronja, Josie, Jasmin J.,  
Felix, Luca*



Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...



X Kreuze hier ↓ 10 Fehler an.

